

*kirchen*GLOCKE

Katholische Pfarrgemeinde „Heilige Familie“

Herzfelde :: Rüdersdorf :: Schöneiche



Pfarrbrief Nr. 65 :: September/Oktober 2015

Katholisches Pfarramt „Heilige Familie“

Ernst-Thälmann-Straße 73
15562 Rüdersdorf

Pfarrsekretärin: Regina Kulawik
Bürozeiten Do und Fr 9.00–15.00 Uhr
Tel.: (03 36 38) 22 62
Fax: (03 36 38) 89 58 27
E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de

Pfarradministrator: P. Harold Bumann, IVE
Pfarrvikar: P. Federico Ceriani, IVE
Subsidiar: Martin Pietsch
Gemeindereferent: Klemens Stachowiak
Tel.: (01 52) 28 72 88 13
gemeindereferent@st-hubertus-petershagen.de

Bankverbindung: Pax Bank
IBAN: DE 95 3706 0193 6000 70 60 17

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde „Hl. Familie“
V. i. S. d. P.: Harold Bumann, IVE
E-Mail: heiligefamilie@ammolter.de
Tel.: (01 73) 6 21 78 18
Redaktionsschluss:
diese Ausgabe 14.08.2015
nächste Ausgabe 06.10.2015

Redaktion: Rita Grosser, Regina Kulawik, Alfred M. Molter
(Leitung), Gabriela Röske, Andreas Wibbels

Gestaltung und Herstellung: brandung³

Kirchenmusik

Ökumenischer Chor Schöneiche

Leitung: KMD Lothar Graap
Proben dienstags 19.30 Uhr
Schöneiche • ev. Kapelle Fichtenau
Lübecker Straße 14

Kirchenchor „St. Cäcilia“

Leitung: Barbara Simon
Proben dienstags 19.30 Uhr
Rüdersdorf • Pfarrsaal

Chor-Workshop mit Barbara Simon und Clemens Nonn

Sa	17.10.	9.30 bis 17.00 Uhr	Probe	Schöneiche
So	18.10.	11.00 Uhr	Gestaltung der hl. Messe	Schöneiche

Titelbild: Mariä Aufnahme und Krönung, Gewölbemalerei von Friedrich Stummel, Rosenkranz-Basilika Berlin-Steglitz. Foto: Alfred M. Molter

Rücktitel: Maria als Rosenkranzkönigin, Votivbild in der Rosenkranz-Basilika Berlin-Steglitz. Foto: Alfred M. Molter



Durch Maria zu Christus

Das Rosenkranzgebet weist uns den Weg

Unsere heutige Pfarrei setzt sich zusammen aus den drei ehemaligen Pfarreien „Maria Hilf“ (Patronatsfest: 24. Mai) in Herzfelde, „Heilige Familie“ (Patronatsfest: am ersten Sonntag nach Weihnachten) in Rüdersdorf und „Mariä Unbefleckte Empfängnis“ (Patronatsfest: 8. Dezember) in Schöneiche.

Die drei Patronatsfeste werden trotz der im Jahre 2004 erfolgten territorialen Neugliederung auch heute noch gefeiert und haben eine große Gemeinsamkeit: Maria. Die Mutter unseres Herrn Jesus Christus spielt also in allen drei Standorten eine zentrale Rolle. Seit frühester Zeit ist die Kirche überzeugt, dass sie die mütterliche und ganz speziell ihr verliehene Aufgabe erfüllt, uns alle in ihrem göttlichen Sohn zu einigen und immer mehr zu ihm hinzuführen.

In der Passionsgeschichte lesen wir, wie Jesus vom Kreuz herab dem Apostel Johannes und damit auch allen Christen seine eigene von ihm so sehr geliebte Mutter anvertraut. Er hat damit der von ihm gestifteten Kirche ein unermesslich großes Geschenk übergeben. Ein solches Geschenk nicht anzunehmen, wäre eine außerordentliche Beleidigung gegenüber unserem Herrn Jesus Christus.

Der hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort belehrt uns, dass die Gottes-

mutter Maria der schnellste Weg hin zu Jesus ist. Eine wunderbare Gelegenheit dazu bietet das Rosenkranzgebet, das die Kirche in besonderer Weise im Monat Oktober pflegt. Es ist ganz auf Christus ausgerichtet und wird nicht allein, sondern gleichsam gemeinsam mit seiner Mutter Maria gebetet. Gerade deswegen geht von ihm immer wieder eine große Wirkung aus. Jesus kann seiner Mutter keine Bitte abschlagen.

Aus dem Leben des heiligen Ordensgründers Dominikus ist überliefert, dass die Gottesmutter ihm fünfzehn sehr verheißungsvolle Versprechen für alle gab, die regelmäßig mit Zuneigung den Rosenkranz beten. Sie verspricht diesen Menschen während ihres Lebens und beim Tod unter anderem das Licht und die Fülle der Gnaden Gottes.

So dürfen auch wir uns heute im Rosenkranzgebet an Maria als die große Mittlerin bei ihrem Sohn wenden. Dieser Weg führt uns zu einer erneuerten und vertieften Gottesbeziehung, mehr wirklicher Freude, Kraft und Liebe.

Durch Maria zu Christus. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine vermehrte Annäherung an unseren Herrn. ❖

Ihr

Harold Bumann, I.V.E

Gebetsschnur und Gewölbemalerei

Der Rosenkranz



Die Rosenkranz-Basilika in Berlin-Steglitz, vor 115 Jahren errichtet, zeigt im Außenbau Formen märkischer Backsteingotik.

Foto: A. Savin CC BY-SA 3.0



Im Inneren überrascht sie mit monumentalen Wandgemälden zum Rosenkranz. Das Motiv in der Apsis zeigt die Übergabe des Rosenkranzes durch die Gottesmutter an Dominikus.

Foto: Jörg-Johannes Heidrich, Berlin CC BY-SA 3.0

„Ave Maria, gratia plena.“ Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade. Diese Worte stellen den Anfang des nach dem „Vater unser“ wohl am meisten von Katholiken gesprochenen Gebetes dar. Fünffzigmal wird es in einem vollen Rosenkranz wiederholt. Dabei werden jeweils in einer Zehnergruppe – einem Gesätz – durch Einfügung eines Nebensatzes aus der Sicht der Gottesmutter die zentralen „Geheimnisse“ der Heilsgeschichte betrachtet: Jesu Geburt, sein Leiden und Tod, seine Auferstehung und Himmelfahrt. Unterbrochen wird die Abfolge jeweils durch ein „Vater unser“ und ein „Ehre sei dem Vater“. Zu Beginn betet man das Glaubensbekenntnis sowie drei „Ave Maria“ zur Erweckung der göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe. Ob wahrscheinlich aus der Gebetspraxis der frühen Kirche kommend und besonders in der Ostkirche gepflegt – längst hat das Rosenkranzgebet als Bitte um den Frieden und andere konkrete Anliegen auch bei den anderen christlichen Konfessionen einen festen Platz eingenommen.

Kein Geringerer als der im vorigen Jahr heiliggesprochene Papst Johannes XXIII. propagierte 1959 in einer Enzyklika den Rosenkranzmonat Oktober als Vorbereitung auf das Zweite Vatikanische Konzil und empfahl in einem Apostolischen Schreiben vom

September 1961 den Rosenkranz als Gebet für den Frieden. Er stand dabei in einer guten Tradition. Papst Leo XIII. hatte in seinem langen, von 1878 bis 1903 währenden Pontifikat allein zwölf Enzykliken und Apostolische Schreiben dem Rosenkranzgebet gewidmet. Das letzte hiervon galt 1901 der Weihe der Rosenkranzbasilika in dem französischen Marienwallfahrtsort Lourdes, die er selbst vornahm.

Etwa zur gleichen Zeit entstand unter der Leitung des Architekten Christoph Hehl in dem Dorf Steglitz, das seit 1920 zu Berlin gehört und dem damals gebildeten Bezirk – heute mit Zehlendorf vereinigt – den Namen gab, ebenfalls eine der Gottesmutter vom Rosenkranz geweihte Kirche. Sie wurde 1950 von Papst Pius XII. in den Stand einer „Basilika minor“ erhoben. Der an der Technischen Hochschule, heute Universität, in Charlottenburg tätige Professor für mittelalterliche Baukunst hatte kurz zuvor als seinen ersten Bau in Berlin die Herz-Jesu-Kirche im heutigen Bezirk Prenzlauer Berg geschaffen. Bereits hier hatte er für die Ausmalung nach einem sorgsam durchdachten theologischen Programm den aus Münster stammenden Maler Friedrich Franz Stummel gewonnen. Dieser schuf nun ab 1906 auch für Steglitz eine Folge von monumentalen Wandgemälden. Besonders



Ob kürzer oder länger, aus Holz oder anderen Materialien: Die Gebetschnur dient beim Beten des Rosenkranzes dazu, die wiederkehrenden Gebete zu zählen.

Foto: Alfred M. Molter

interessant dabei ist die Gestaltung der Kuppel mit einem Durchmesser von 14 Metern. Sie zeigt, anders als sonst ikonographisch üblich, die Aufnahme Mariens in den Himmel und ihre Krönung in zwei unterschiedlichen Szenen, ganz so, wie es im Rosenkranzgebet auch ausgesprochen wird. Die Ausmalung der Halbkuppel über der Apsis gibt die Übergabe des

Rosenkranzes durch die thronende Gottesmutter an den heiligen Ordensgründer Dominikus wieder, assistiert von der heiligen Katharina von Siena. Beide gelten zwar nicht als Begründer, aber wie der ebenfalls abgebildete Papst Sixtus IV. als besondere Förderer des Rosenkranzgebetes.

Am 11. November 1900 wurde die Steglitzer Rosenkranzkirche durch den damals zuständigen Fürstbischof von Breslau, Georg Kardinal Kopp, geweiht. Nach 115 Jahren vielleicht ein Anlass, die Kirche zu besuchen und dort für die dringenden Anliegen unserer Zeit einen Rosenkranz, vielleicht auch nur ein einziges „Ave Maria“ zu beten. ■■

Alfred M. Molter



*Gottesmutter auf dem Thron, Glasfenster in der Apsis der Rosenkranz-Basilika Berlin-Steglitz.
Foto: Alfred M. Molter*

Anzeige

POLIKLINIK RÜDERSDORF

Praxis für Hämatologie und Onkologie, Palliativmedizin, Hämostaseologie



Dr. med. Kerstin Stahlhut



Dr. med. Corinna Herzke

- Diagnostik, Therapie und Nachbehandlung von Blut- und Krebserkrankungen
- Diagnostik und Behandlung von Gerinnungsstörungen
- Primäre Diagnostik und Behandlung von Immundefekten
- Palliativmedizinische Behandlung
- Klinische Ernährungsberatung
- Psychoonkologische Beratung und Begleitung
- Sozialberatung, Beratung zur Rehabilitation

Tel. (03 36 38) 83 - 150 · Seebad 82/83 · 15562 Rüdersdorf bei Berlin · www.poliklinik.immanuel.de



Wie weiter im Pastoralen Prozess?

Pfarrgemeinderat informiert zum neuesten Stand

Nach der Informationsveranstaltung des Dekanates vom Januar 2014 in Müncheberg hat unser Pfarrgemeinderat (PGR) im März 2014 einen Sachausschuss gebildet, der die notwendigen Schritte im Pastoralen Prozess „Wo Glauben Raum gewinnt“ beraten und eine Entscheidungsgrundlage erarbeiten sollte. Leider haben verschiedene Gründe dazu geführt, dass dieser Sachausschuss nicht mehr besteht.

Im Oktober 2014 kam es auf Grund einer Einladung aus Erkner zu einem ersten Kennenlerngespräch zwischen den beiden Gemeinden. Einen Monat später folgten die Nachbargemeinden St. Bonifatius Erkner, St. Georg Hoppgarten sowie St. Hubertus Petershagen einer Einladung unseres PGR. Die Gemeinde St. Hedwig in Buckow-Müncheberg hatte sich zu diesem Zeitpunkt bereits nach Fürstenwalde bzw. Frankfurt an der Oder orientiert. Bei diesem Treffen wurden erste Absprachen getätigt und Vorstellungen für einen eventuell gemeinsamen Weg geäußert.

Der Pfarrversammlung mit Herrn Weber von der Stabsstelle für den Pastoralen Prozess im Januar dieses Jahres in unserer Gemeinde folgte ein zweites Treffen der Vertreter der PGR bzw. der Sachausschüsse der vorhin genannten Gemeinden. Nach weiteren Diskussionen und dem Meinungs-

austausch in den Gremien unserer Gemeinde (PGR und Kirchenvorstand) haben wir am 8. Juni 2015 den einstimmigen Beschluss gefasst, mit den drei genannten Gemeinden den weiteren Weg enger und gemeinsam zu gestalten.

Darauf fand am 9. Juni in Petershagen ein weiteres Gespräch mit 18 Teilnehmern aus den oben genannten vier Gemeinden statt. Dieses Treffen war sehr konstruktiv und unsere Anregung, eine Kontaktgruppe mit 1 bis 2 Vertretern aus jeder Gemeinde aufzustellen, wurde angenommen und sofort umgesetzt.

Diese Gruppe soll Aktivitäten aus den einzelnen Gemeinden bündeln, gemeinsame Aktionen vorschlagen, Termine austauschen und eine umfangreiche Kommunikation betreiben, damit möglichst alle Gemeindemitglieder einbezogen und angesprochen werden. So können sich die Nachbargemeinden besser kennen lernen, Einblicke in das jeweilige Gemeindeleben bekommen und aufeinander zugehen. Laut jetzigem Zeitplan wird Ende September ein Brief an die Stabsstelle mit der Bitte herausgehen, unseren Vorschlag zum möglichen Zusammengehen der vier Gemeinden zu einem Pastoralen Raum wohlwollend zu prüfen. Wir laden alle sehr herzlich ein, diesen Weg mitzugehen, sich über die

Gemeindegrenzen hinweg bei gemeinsamen Treffen und Gelegenheiten wahrzunehmen, kennenzulernen und sich füreinander zu interessieren. Jeder möge sich mit seinen Möglichkeiten einbringen und mitarbeiten. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates werden weiterhin zum Stand der Dinge informieren, stehen jederzeit gern zu Rückfragen bereit und freuen sich über die aktive Mitwirkung an dem Pastoralen Prozess. Dieser ist und bleibt unsere gemeinsame Aufgabe und Chance. ☒

*Gabriela Röske
im Auftrag des PGR*



Anzeige



AWI Immobilien-Kanzlei

GF Arnulf Werginz gepr. I-Makler
a.werginz@awi-immobilienkanzlei.de

Schillerstraße 24
15566 Schöneiche bei Berlin

Tel.: 030/34667962
Mobil: 0152/34270183

Für unsere nationalen sowie internationalen Investoren sind wir ständig auf der Suche nach Kaufimmobilien und Grundstücken in und um Berlin. Im Falle unserer Beauftragung erstellen wir für unsere Kunden eine kostenfreie Marktwertanalyse sowie einen objektbezogenen Energieausweis.



Vermarktung/Verwaltung/Vermittlung

Gottesdienstorte				
„Heilige Familie“	15562	Rüdersdorf	Ernst-Thälmann-Straße 73	Rü
„Mariä Unbefleckte Empfängnis“	15566	Schöneiche	Friedrichshagener Straße 67	Sch
„Maria Hilf“	15378	Herzfelde	Rüdersdorfer Straße 3	He
Theresienheim	15566	Schöneiche	Goethestraße 11/13	SchTh

SEPTEMBER

Di	01.09.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	02.09.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	03.09.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Fr	04.09.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Sa	05.09.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	06.09.	23. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe, es singt der Kirchenchor aus Erkner	Rü
		Kollekte: Für katholischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Schulanfänger, anschl. Kirchenkaffee	Sch
Di	08.09.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	09.09.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	10.09.		9.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Seniorenvormittag	Sch
Fr	11.09.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü

Sa	12.09.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	13.09.	24. Sonntag im Jahreskreis	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
		Kollekte: Mediensonntag	10.00 Uhr	Hl. Messe, Kirchweihfest	Sch
Di	15.09.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	16.09.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	17.09.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Fr	18.09.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Sa	19.09.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	20.09.	25. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Caritassonntag	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Di	22.09.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	23.09.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	24.09.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Fr	25.09.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Sa	26.09.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	27.09.	26. Sonntag im Jahreskreis Erntedankfest	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
		Kollekte: Für die Suppenküche in Pankow	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Gemeindefest	Rü
Di	29.09.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	30.09.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch

OKTOBER

Do	01.10.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Fr	02.10.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Sa	03.10.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He

So	04.10.	27. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Aufgaben in unserer Gemeinde	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Di	06.10.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	07.10.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	08.10.		9.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Seniorenvormittag	Sch
Fr	09.10.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Sa	10.10.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	11.10.	28. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Für die katholischen Schulen	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
			16.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Sch
Di	13.10.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	14.10.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	15.10.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Sa	17.10.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	18.10.	29. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
		Kollekte: Für die Sanierung der Hedwigs-Kathedrale	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Di	20.10.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	21.10.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	22.10.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Fr	23.10.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Sa	24.10.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He
So	25.10.	30. Sonntag im Jahreskreis Weltmissionssonntag	9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü

		Kollekte: MISSIO	9.30 Uhr	Hl. Messe	SchTh
			11.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Di	27.10.		8.30 Uhr	Rosenkranzgebet	He
			9.00 Uhr	Hl. Messe	He
Mi	28.10.		8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung	Sch
			9.00 Uhr	Hl. Messe	Sch
Do	29.10.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Fr	30.10.		9.00 Uhr	Hl. Messe	Rü
Sa	31.10.		18.30 Uhr	Vorabendmesse	He

Firmkurs

Mi	09.09.	18.30 Uhr	Rüdersdorf
Mi	23.09.	18.30 Uhr	Rüdersdorf
Mi	07.10.	18.30 Uhr	Schöneiche
Mi	14.10.	18.30 Uhr	Rüdersdorf

Erstkommunikurs

Fr	11.09.	17.00 Uhr	Rüdersdorf
Fr	25.09.	17.00 Uhr	Rüdersdorf
Fr	09.10.	17.00 Uhr	Rüdersdorf

Caritashelferkreis

Mi	09.09.	18.00 Uhr	Schöneiche
----	--------	-----------	------------

Berliner Fest der Kirchen

Sa	12.09.		
----	--------	--	--

Ministrantenwallfahrt in Alt-Buchhorst

Sa	19.09.	11.00 Uhr (Bf. Fangschleuse)	
----	--------	------------------------------	--

Wahlausschuss (PGR und KV)

Di	22.09.	19.00 Uhr	Rüdersdorf
----	--------	-----------	------------

Kinderspieltag

Sa	26.09.	09.30 Uhr	Rüdersdorf
----	--------	-----------	------------

Pfarrgemeinderat

Do	08.10.	19.00 Uhr	Schöneiche
----	--------	-----------	------------

Katholische Arbeitnehmerbewegung Schöneiche

Do 17.09. 19.30 Uhr Schöneiche
Thema: *Deutsch-deutsches Seminar in Haltern*

Do 15.10. 19.30 Uhr Schöneiche
Thema: *„Christlicher Gewerkschaftsbund“*

Sonntagsgottesdienste in der Nachbarschaft

St. Bonifatius	Hessenwinkler Straße 2	15537 Erkner	10.00 Uhr
Hl. Dreikönige	Fredersdorfer Weg 22	12589 Berlin (Rahnsdorf)	8.30 Uhr
St. Georg	An der kath. Kirche 2	15366 Dahwitz-Hoppegarten	8.30 Uhr
St. Hubertus	Elbestraße 46-47	15370 Petershagen	10.30 Uhr
St. Josef	Weinbergstraße 13	15344 Strausberg	Sa 18.00 Uhr
St. Maria v. L.	Berliner Allee 33	15345 Altlandsberg	10.00 Uhr

Ein Hauch von Süden

Caritashelferkreis besuchte den Wörlitzer Park



Klemens Stachowiak und die Frauen vom Caritashelferkreis. Foto: Privat

Bei strahlendem Sonnenschein und wunderschönem warmen Wetter holte unser Gemeindefereferent Klemens Stachowiak am 20. Juli sechs unternehmungslustige Frauen – nämlich die fleißigen Caritashelferinnen - mit einem Kleinbus für einen Ausflug in den Wörlitzer Park ab. Die Route führte in rascher Fahrt über den Berliner Ring und die Autobahn in Richtung Nürnberg. Nach der Ankunft machten wir die erste Pause zum Mittagessen im „Hotel Seeblick“ auf der Terrasse im Wörlitzer Park. Wir mussten uns doch erst einmal ordentlich stärken, damit wir die vielen auf uns wartenden neuen Eindrücke gut aufnehmen konnten. Danach starteten wir zu einer Gondelfahrt mit einem Gondoliere - beinahe wie in Venedig - zu den Sehenswürdigkeiten,

die er uns in einer lustigen Art vermittelte. Er erzählte uns über die Geschichte des Parks, seiner Bewohner und der zahlreichen Gebäude, wie zum Beispiel das Schloss, den Venustempel, das Pantheon, die Synagoge und das Gotische Haus. Wieder festen Boden unter den Füßen, wollten wir zum Rosengarten wandern. Um aber dorthin zu kommen, mussten wir dreimal eine Fähre benutzen. Die Fährfrauen erzählten uns dabei viel Interessantes über die Bäume und die Pflanzen, über das Alter und die Herkunft der Flora und Fauna dieses Parks. Nun sollte es zu Fuß zum Rosengarten gehen. Das klappte leider nicht. Wir hatten uns verlaufen. Auch nicht schlimm, denn auf unserem Irrweg fanden wir eine Hütte mit schattigem Garten und konnten uns bei Kaffee und Eis erfrischen.

Damit ging unser Ausflug langsam seinem Ende entgegen. Herr Stachowiak holte den Bus vom Parkplatz. Um nicht an der Hütte zu warten, gingen wir ihm langsam entgegen und sahen noch wunderschöne Häuser und Gärten. Dabei gab es immer noch „Sonne satt“. Das Wetter meinte es wirklich gut mit uns. Die Rückfahrt verlief nicht über die Autobahn. Wir hatten einstimmig beschlossen, Landstraßen zu benutzen. Dabei machten wir in einem Dorf

südlich des Elbufers mit dem lustigen Namen „Kakau“ kurzen Halt für ein Gruppenfoto am Ortseingangsschild. Müde, doch ohne Sonnenbrand oder andere Misslichkeiten trafen wir, versehen mit vielen schönen und interessanten Eindrücken um 19.30 Uhr wieder Zuhause ein.

Wir sagen ganz herzlich Danke für den schönen Tag. Es war ein toller Ausflug! Wann fahren wir wieder? ❖❖

Hannelore Page

Wer singt, betet doppelt

Einladung zu einem Chor-Workshop

Unsere Gemeinde ist reich an Menschen, die Musik im Blut haben und gern singen und musizieren. Wir hatten die Idee, euch alle, ob ihr nun regelmäßig in Chor oder Band aktiv seid oder auch nur gelegentlich Zeit zum Singen findet, für ein gemeinsames Projekt zu begeistern.

Du fühlst dich schon wie 16 oder erst wie 61? Wolltest schon immer mal mit vielen anderen aus der Gemeinde singen und es wäre toll, wenn eine Band mitspielt? Dann laden wir dich zu einem Chor-Workshop am Samstag, dem 17. Oktober von 9.30 bis 17.00 Uhr in den Gemeinderäumen Schöneiche ein. Da können wir üben, proben, Leute kennenlernen. Wir wollen die

Mainzer Messe in Angriff nehmen und schauen, wie weit wir damit kommen. Lass dich überraschen, was alles an einem Tag möglich ist. Am nächsten Tag werden wir dann den Sonntagsgottesdienst in Schöneiche gestalten.

Diese Messe hat Thomas Gabriel für dreistimmigen gemischten Chor geschrieben. Seit 1998 wirkt er als Regionalkantor für das Institut für Kirchenmusik im Bistum Mainz mit dem Schwerpunkt Neues geistliches Lied. Die Incipits sind mit lateinischem Text vertont. Sonst ist der Text in Deutsch gehalten. Sprache und Rhythmus gehen Hand in Hand und laden zum leichten Nachvollziehen der textli-

chen Aussagen ein. Begleitet wird die Messe von einer Band, zwischen besinnlichen Klängen bis Gospelfeeling. Für deine persönlichen Noten, das Mit-

tagessen usw. musst du mit einem Kostenbeitrag von ca. 8 € rechnen. Wir freuen uns schon auf eure Anmeldungen. ❖

Barbara Simon, Clemens Nonn

Eine starke Truppe

Katholische Arbeitnehmerbewegung St. Marien

Nachdem unser langjähriger Vorsitzender Winfried Kruss verstorben ist, geht die Arbeit der KAB in seinem Sinne weiter. Im Januar 2015 konstituierte sich die KAB St. Marien neu. Zum Vorsitzenden wurde Uwe Nagel gewählt. Unsere Gruppentreffen finden in der Regel an jedem 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr in Schöneiche statt. Die monatlichen Themen und Veranstaltungen werden im Pfarrbrief veröf-

fentlicht und weiterhin in den Vermeldungen bekanntgegeben.

Alle Gemeindemitglieder sind zu den Themenabenden herzlich eingeladen. Das diesjährige Hauptthema der KAB-Deutschland lautet: Nachhaltig leben und arbeiten!

Zum Gemeindefest am 27. September in Rüdersdorf wollen wir uns dazu mit einem Infostand einbringen. ❖

Regina Schultz



Die Gruppe der KAB Schöneiche in neuer Aufstellung. Foto: Privat

Schritt für Schritt auf Deinem Weg

Erstkommunionkurs traf sich zum Kennenlernen

Am 20. Juni erwarteten Pater Federico und seine Begleiter acht Kinder zum Kennenlernen. Kurzfristig wurde das Treffen nach Herzfelde verlegt. Sechs Mädchen aus Schöneiche und je ein Junge aus Herzfelde und Woltersdorf waren gekommen. Zu Beginn stellten wir uns untereinander erst einmal vor und die Kinder überlegten, welche Begriffe sie mit „Erstkommunion“ verbinden. Anschließend gingen wir in die Kirche. Dort erklärte Pater Federico, wie man sich in dem Gotteshaus verhält, was ein Gebet ist, wie man betet und die Kinder lernten die „Emmaus“- Lesung kennen. Nach einer kurzen Pause wurde gespielt. Bis zum Mittag gestalteten wir noch die drei Kerzen, die bis zur Feier der Erstkommunion an allen Gottesdienstorten jeweils am Sonntag entzündet werden. Zum Mittagessen durften wir dann

unseren Gemeindeferenten Klemens Stachowiak in unserer Mitte begrüßen. Nach dem Essen gab es Spiel und Spaß bei den Fotoaufnahmen. Anschließend musste doch noch einmal „gearbeitet“ werden. Die Gruppenregeln wurden erstellt.

Mit einer Singe- und Spielrunde wurde das Ende des Tages eingeleitet. Zum Abschluss ging Pater Federico mit der Gruppe in die Kirche. Zum anschließenden Kaffeetrinken waren die Eltern eingeladen. Viele von ihnen nutzten die Möglichkeit, das Gotteshaus kennenzulernen.

Am 11. September um 17.00 Uhr in Rüdersdorf „machen wir uns auf den Weg“. Die Gemeinde ist eingeladen, den Erstkommunionkurs mit ihrem Gebet zu begleiten. ❖

Andreas Wibbels



Bereiten sich auf die Erstkommunion vor: Julia, Benjamin, Mia, Wilber, Lia, Pauline, Lilly, Johanna (v. l. n. r.)
Foto: Andreas Wibbels



Liebe Kinder!

Das kleine Schweinchen Rosa reckt und streckt sich. Ob es wohl an den Ast mit den leckeren Äpfeln kommt, um einen zu pflücken? Wie viele Unterschiede findest du?

Wir gratulieren zum Geburtstag

21.07.	Hildegard Starzinski	Schöneiche	90
04.09.	Bruno Piwecki	Herzfelde	85
07.09.	Hildegard Clare	Schöneiche	85
10.09.	Elisabet Porwich	Rüdersdorf	84
10.09.	Oskar Rother	Hennickendorf	84
11.09.	Margaretha Riedel	Schöneiche	85
12.09.	Ingeburg Kloberdanz	Schöneiche	85
14.09.	Hildegard Mikolaschek	Rüdersdorf	80
17.09.	Edmund Ommeler	Herzfelde	80
19.09.	Maria Gering	Rüdersdorf	88
27.09.	Waltraud Bierlich	Schöneiche	81
29.09.	Gerlinde Röhl	Rüdersdorf	75
29.09.	Johanna Zindler	Schöneiche	83
01.10.	Ursula Weidler	Hennickendorf	87
05.10.	Elisabeth Steinborn	Rüdersdorf	70
05.10.	Josef Brieskorn	Schöneiche	81
17.10.	Eva Herrmann	Rüdersdorf	88
17.10.	Marie Lobe	Rüdersdorf	91
19.10.	Horst Nahler	Hennickendorf	85
20.10.	Elfriede David	Rüdersdorf	80
21.10.	Erika Ziepke	Rüdersdorf	75
25.10.	Reinhold Bujok	Rüdersdorf	87
27.10.	Hannelore Page	Schöneiche	82
27.10.	Barbara Bieda	Grünheide	86



Taufe

01.08. Jakob Dröger

Schöneiche

Verstorbene

27.04. Helga Werner

Rüdersdorf

29.05. Ingrid Kalina

Schöneiche

28.06. Manfred Hedrys

Rüdersdorf

01.07. Rainer Pabel

Rüdersdorf

05.07. Gerhard Herold

Schöneiche

15.07. Eugen Sacha

Hennickendorf

26.07. Helene Brodala

Herzfelde

Anzeige

CULTURISTICA
Kultur Geschichte Reisen

Reisebüro

Inh. Dipl.-Ing. (FH) Frank Röske

Fürstenwalder Allee 10 A
12589 Berlin (Rahnsdorf)

Tel.: (030) 80 92 94 53

E-Mail: kontakt@culturistica.de

Wir vermitteln Angebote von mehr als 120 Spezialreiseveranstaltern mit den Schwerpunkten Kultur, Erlebnis, Gesundheit und Wellness in über 100 Länder der Erde. Ganz nach Ihren Wünschen und aus einer Hand.

www.culturistica.de

Zum 80. Geburtstag von Pfarrer i. R. Joachim Reetz



Am 16. August feierte unser ehemaliger Pfarrer Joachim Reetz seinen 80. Geburtstag. Das Jubiläum fiel auf einen Sonntag. Grund genug für den Rüdersdorfer Kirchenchor St. Cäcilia, den Dankgottesdienst in St. Antonius (Berlin-Oberschöneweide) festlich zu gestalten. Bei strahlendem Sonnenschein strahlte auch das Geburtstagskind: Zu den Gratulanten aus unserer Gemeinde gehörten Barbara Simon sowie Christina und Andreas Golyssa (v. l. n. r.).

Foto: Andreas Wibbels

*Königin der Märtyrer
Königin aller Heiligen
Königin des Rosenkranzes
Königin des Friedens*

Aus der Lauretanischen Litanei

